

Bericht der Koordinatorin für das Jahr 2025

Mit dem heutigen Datum zählt die KISS-Genossenschaft Region Baden 211 Mitglieder und es werden immer mehr. Wir konnten in der Zwischenzeit neue Kollektivmitglieder aufnehmen, so dass diese auf 4 angestiegen sind. Kollektivmitglieder sind für uns sehr wertvoll. Zum einen informieren sie ihre Klientel über die KISS-Genossenschaft Region Baden und zum anderen ermuntern sie die Leute, bei uns mitzumachen. Auch Vorträge und Auftritte vor verschiedenen Institutionen und Vereinen tragen dazu bei, unsere Genossenschaft bekannter zu machen und unsere Mitgliederzahl zu erhöhen.

Natürlich steigerten sich die Einsätze dadurch 2025: Bei 280 Einsätzen verzeichneten wir 1367 geleistete Stunden. Einmaleinsätze wie auch Tandems sind immer mehr gefragt. Es haben viele ältere Menschen das Bedürfnis nach Gesellschaft und Unterstützung. Aber nicht nur: Wir betreuen auch Kinder, so z.B. sind KISS-Mitglieder dreimal in der Woche vor Ort zur Betreuung von Schulkindern nach der regulären Schulzeit. Sowohl die Kinder, die Betreuerinnen und Betreuer wie auch die Eltern schätzen das Angebot sehr. Auch Tandems wie zusammen einkaufen, spazieren gehen oder Kaffee trinken, funktionieren bestens. Sehr gefragt ist die Hilfe bei Handys und Computer, wobei wir da in der glücklichen Lage sind, kompetente Leute einsetzen zu können. Die Einmaleinsätze nehmen nach wie vor auch ihren Platz bei uns ein: Begleitung zum Arzt oder zum Einkaufen von Kleidern oder Schuhen z.B. sind solche Gelegenheiten.

Wie ihr wahrscheinlich alle wisst, treffen wir jedes Neumitglied persönlich, meistens bei ihm zu Hause aber auch an einem öffentlichen Ort. Ein Erstgespräch dauert in der Regel eine Stunde. Ich nehme die Personalien auf und sammle Eindrücke, die für die Koordination wichtig sind. Wir besprechen, welches das Hauptanliegen des Neumitgliedes ist, welche Dienstleistungen es geben kann oder erhalten möchte. Auch Datenschutz und Schweigepflicht sind dabei ein Thema.

Der Austausch unter den inzwischen 22 KISS-Genossenschaften der Deutschschweiz funktioniert bestens. Regelmässig treffen wir uns persönlich und auch online finden immer wieder Diskussionen statt.

Die Öffentlichkeitsarbeit hat noch Luft nach oben. Zwar präsentieren wir uns, wo es geht. Ab und zu erscheint ein Artikel in der Zeitung. Ausserdem stellen wir uns gerne bei Vereinen und Institutionen vor, und das mit Erfolg. Aber es ist noch mehr möglich.

Wir bedanken uns herzlich bei den Gebenden für ihre unermüdlichen Einsätze und natürlich auch bei den Nehmenden. Es zeigt sich immer wieder, dass beide zufrieden aus einer Begegnung nach Hause gehen, und das ist unser Ziel.

Wir freuen uns wiederum auf ein erfülltes Jahr, das wir gerne mit euch zusammen in Angriff nehmen.

Aus dem KISS-Kafi 2025

Am Januar KISS-Kafi starteten wir mit der Vorstellung der Organisation «mal reden». Der Vortrag war sehr interessant, und wie ich letzthin erfahren habe, gibt es KISS-Mitglieder, die heute noch davon profitieren, d.h., mit den Leuten regelmässig in Kontakt sind.

Auch das Februar Kafi stiess auf Meisterin führte uns in Shaolin auf, bei von ihr vorgezeigten



viel Begeisterung. Eine erfahrene und Qi Gong ein. Sie forderte uns praktischen Übungen mitzumachen.



Das erste halbe Jahr rundeten ein Ordnungscoach, Leute von der Dargebotenen Hand und ein Tauschmarkt unter den Mitgliedern ab. Im Juni unterhielten wir uns bei Kaffee und Tee. Im August fiel das KISS-Kafi infolge Ferien aus.

Nach den Ferien im August traf sich eine grosse Gemeinschaft im Park der Villa Boveri. Nach ein paar Informationen zum Park und zur Familie Boveri bestand die Möglichkeit, durch den Park zu gehen und sich von den Pflanzen und Bäumen beeindrucken zu lassen. Am Schluss fanden sich alle im Gartenkaffee ein.



Im September hörten wir Vorträge über Benevol und die Ausstellung «Hauptsache gesund» im Stapferhaus Lenzburg.

Das Highlight des Jahres machte der Abschluss im November. Alle waren eingeladen ins Kulturcafé in Baden. Wer Lust hatte, konnte



frühstücken oder sich an Kaffee und Gipfeli gütlich tun. Die humorvolle Geschichte vom 'rosa Plüsch-Schwein Erika' von Elke Heidenreich, inszeniert durch die Schauspielerin E.Seiler, fand grossen Anklang.

